

TEXT,

Esaiaë XXIIIX, v. 16.

Darum spricht der **HERR**: Siehe, ich lege in Zion einen Grund-Stein, einen bewährten Stein, einen köstlichen Eckstein, der wohl gegründet ist. Wer gläubet, der fleucht nicht.

Singung.

Es ist also nach unserer Schwachheit geschehen, was wir zuvörderst in dieser Stunde thun sollen. Wir haben nemlich vor allen Dingen unsere Augen, Zungen und Hände gen Himmel erhoben, und gesagt, wie der **GOTT** Geliebte David, als es mit dem ersten Tempel-Bau fast zum Legen des Grund-Steins kommen war, auß dem XXV. Cap. des ersten Buchs der Chronicken, v. 10. Gelobet seyst du **HERR** **GOTT** **Israël**/ unsers Vaters ewiglich. Dir gebühret die Majestät und Gewalt/Serrlichkeit/Sieg und Danck. Denn alles was im Himmel und auf Erden ist/das ist dein. Dein ist das Reich/und du bist erhöht über alles zum Obersten. Dein ist Reichthum und Ehre vor dir/du herrschest über alles / in deiner Sand stehet Krafft und Macht, in deiner Sand stehet